

Streit beendet: Mitarbeiterin verlässt OPG

Osnabrück. Der Rechtsstreit zwischen der städtischen Parkgesellschaft OPG und einer strafversetzten Mitarbeiterin ist zu Ende. Beide Seiten hätten sich auf eine Abfindung geeinigt und das Arbeitsverhältnis beendet, teilte der Anwalt der Frau, **Frank W. Stroot**, mit.

Die Frau hatte monatelang mit ihrem Arbeitgeber im Streit gelegen. Die Auseinandersetzung gipfelte in der Versetzung in die Tiefgarage Ledenhof, wo sie die Kennzeichen einfahrender Autos zu notieren hatte. Des empfand die Frau als Schikane und verweigerte die Arbeit. Es folgte die Kündigung. Die OPG hatte die Versetzung damit begründet, die Frau vor angeblicher sexueller Belästigung schützen zu müssen. Das Arbeitsgericht Osnabrück hatte die Versetzung als rechtswidrig eingestuft. Über die Rechtmäßigkeit der Kündigung wollte das Arbeitsgericht Ende März entscheiden.